

Dessau, Ruhrstraße 42

Mühle Ziebigk

Die Ziebigker Mühle wurde 1879 auf einem runden Grundriss als viergeschossige Turmwindmühle aus Backstein errichtet. Das Gebäude besitzt eine gewölbte, drehbare Mühlenkappe, welche früher mit Jalousieklappflügeln ausgestattet war und mittels eines zentralen Verstellmechanismus an die gegebene Windstärke angepasst werden konnte.

Die Mühle wurde bis 1927 mit Windkraft betrieben und danach auf Gasmotorenantrieb umgebaut, bis sie zuletzt im Elektrobetrieb arbeitete.

Bis zur 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgte ein Ausbau zu einer handwerklichen Motormühle. Der Innenraum wurde mit der Zeit ebenfalls verändert. Während der Sackboden im Erdgeschoss, der Mahlboden im 1. Obergeschoss und der Einfach- und Doppelwalzstuhl noch als archetypische Ausstattung gelten, wurde der Sichterboden im 2. Obergeschoss demontiert und an dessen Stelle u.a. der Silomischer installiert. Im 3. Obergeschoss kam es außerdem zur Errichtung der Sichter, Reinigung und Schälmaschine.

Die Mühle hatte verschiedene Besitzer, erster Eigentümer war eine Familie Raeberger. Um 1925 gehörte sie einer Familie Staats, bis sie dann in den Besitz von Wilhelm Bohland überging. Ab 1945 wurde die Mühle dann von seinem Sohn Fritz Bohland betrieben. Die Ziebigker Mühle verrichtete ihren Dienst bis 1990 und versorgte alle Bäcker im Umkreis von Dessau mit Mehl. In den letzten Jahren wurde nur noch Schrot verarbeitet.

Tag des offenen Denkmals 2016

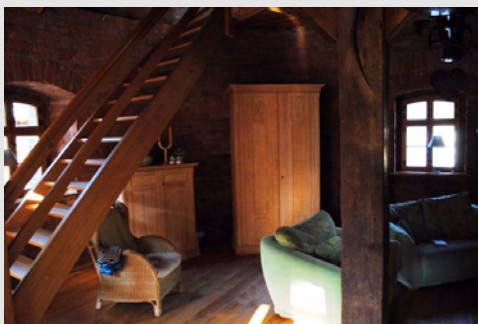
Von der ursprünglichen Turmwindmühle sind noch der Funktionsbau mit konischem Backsteinsockel und die gewölbte Mühlenkappe erkennbar.

Im Jahr 2007 wurden das Grundstück mit dem ehemaligen Wohnhaus sowie dem Mühlengebäude mit Anbau von den jetzigen Eigentümern erworben. Nach langer Bauzeit und liebevoller Sanierung wurde das Mühlengebäude als Wohnhaus umgebaut und so einer neuen Nutzung zugeführt.

Die Ziebigker Mühle ist neben der Mühle in Mildensee das einzige erhaltene Beispiel im Dessauer Stadtkreis und somit wichtiges technisches Zeugnis des Mühlenwesens. Sie besitzt durch die Blickpunktlage zur Windmühlenstraße städtebauliche Bedeutung. Die beiden Straßen „Windmühlenstraße“ und „Mühlweg“ verdanken der Mühle ihren Namen.



vor der Sanierung



Wohnnutzung